

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 84 (1990)
Heft: 15-16

Nachruf: Zum Tode von Pfarrer Daniel Pokorny
Autor: Birnstil, Marianne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zum Tode von Pfarrer Daniel Pokorny

Am 30. Mai 1990 starb in Saint Louis (USA) Pfarrer Daniel Pokorny. Er war Gehörlosenpfarrer – nicht in Europa, auf einem andern Kontinent: In den Vereinigten Staaten von Amerika. Trotzdem fühlte sich Dan Pokorny sehr verbunden mit der Schweiz und mit gehörlosen Menschen in der Schweiz.



Pfarrer Pokorny (Mitte) mit seinen Schweizer Konfirmanden 1972.

Viele erinnern sich sicher daran: Pfarrer Pokorny war ein Jahr lang, 1971/72, Pfarrer der reformierten Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich. Pfarrer Kolb und Pfarrer Pokorny hatten die Stellen getauscht: Der Amerikaner kam in die Schweiz und Pfarrer Kolb ging für Arbeit und Studium nach den USA.

Pfarrer Kolb hatte Daniel Pokorny 1971 in den USA kennengelernt: Dan war Pfarrer der Gehörlosengemeinde der lutherischen Missouri-Synode. Er führte eine Studentengruppe von gehörlosen Studenten und war Assistenz-Professor am Gallaudet College für das Fach Psychologie. Weil Daniel Pokorny Deutsch sprechen konnte (er hatte ein Jahr in Deutschland studiert), kam der Plan mit dem Austausch zustande.

Daniel Pokorny brachte Neues in die Schweiz: Alle die Gedanken um Pantomime, Gebärdensprache, Gebärdensprache. In der Schweiz wurde damals noch sehr wenig darüber gesprochen und von Fachleuten noch lange alles abgelehnt. Er brachte Humor in die Arbeit mit Gehörlosen. «Das ist für Amerika gut – aber nicht für die Schweiz», so dachte man damals in den meisten Fachkreisen.

Daniel Pokorny hatte in Amerika die Lieder und Kirchenli-

der in Gebärdensprache gefördert und war damit in vielen Staaten der USA (auch bei den Hörenden!) bekanntgeworden. Er nannte seine Kirchenlieder in Gebärdensprache «Rock Gospel».

Auch nach seiner Zeit in der Schweiz trafen viele Menschen in Europa Daniel Pokorny immer wieder. Er arbeitete mit im Internationalen Arbeitskreis für Taubstummenseelsorge, er besuchte ganz verschiedene Länder und setzte sich immer für die Arbeit mit Gehörlosen ein. 1975 organisierte er ein Seminar für Gehörlosenseelsorger in Washington mit 300 Teilnehmern.

Er erinnerte sich immer wieder an seine Konfirmanden in der Schweiz und hatte zum Teil auch noch Kontakt mit ihnen.

Daniel Pokorny hatte schon früh in seiner Jugend Gehörlose kennengelernt. In der riesigen Stadt, in der er aufwuchs: In New York. Sein Vater war dort Feuerwehrkommandant der Berufsfeuerwehr. Daniel spürte, dass er Pfarrer studieren und als Pfarrer mit gehörlosen Menschen arbeiten wollte. Er studierte Theologie und Gehörlosenseelsorge (in den USA gibt es eine Ausbildung für Gehörlosenpfarrer!).

Daniel Pokorny wechselte später vom Gallaudet College in das Concordia Seminary in Saint Louis. Er arbeitete dort in der Ausbildung von jungen Pfarrern. Er versuchte auch ein gleichwertiges Studium für gehörlose Gehörlosenpfarrer auf die Beine zu stellen. Es gibt heute in den USA gehörlose Gehörlosenpfarrer, die seine Schüler sind.

Er wollte auch noch eine Dissertation schreiben und den Doktortitel erwerben. Er war unermüdlich tätig.

Im letzten Jahr erfüllt er sich noch einen Wunsch zur Silbernen Hochzeit. Er besuchte mit seiner Frau Patricia Kairo. Er kam auch nach Zürich mit dem Kind eines seiner Pflegesöhne und zeigte ihm, wo er vor fast 20 Jahren in Oerlikon gearbeitet hatte. Daniel Pokorny hatte eine grosse Familie: Zwei Söhne und eine Tochter und dazu noch Pflegekinder. Alles brachte oft auch Sorgen mit sich.

Im letzten Herbst merkte Pfarrer Pokorny, dass mit seiner Gesundheit nicht alles gut war. Es verging leider einige Zeit, bis man herausfand, dass Daniel Pokorny an Krebs litt. In der Zeit um Ostern 1990 wurde er operiert und man hoffte auf Besserung. Aber die Krankheit konnte nicht mehr gestoppt werden. Daniel Pokorny wurde sehr schwach. Er wollte nicht, dass man durch Behandlungen sein Leben einfach verlängerte. Er wusste, dass er nicht mehr gesund werden konnte. Er bat darum, nach Hause gehen zu können, um dort zu sterben.

Zu Hause in Saint Louis ist er am 30. Mai 55 Jahre alt gestorben. Er wurde in New York, seiner Heimatstadt, begraben.

Ich erinnere mich an seine Gebärdensprachlieder, die mir immer so viel Eindruck gemacht haben, seine Fröhlichkeit und seine Gastfreundschaft (er hatte immer sofort, an vielen Orten, Wein und Käse und Kuchen für alle organisiert!). Mit mir erinnern sich sicher viele Gehörlose und Hörende in der Schweiz an Dan Pokorny.

Daniel Pokorny hatte einen festen Glauben. Die Botschaft der Bibel bedeutete ihm viel. Er war nicht einfach durch Zufall Pfarrer geworden.

Wir hoffen, dass Gott ihn in einer anderen Welt aufgenommen hat.

Pfr. Marianne Birnstil, Zürich

Gottesdienste

Aarau

Sonntag, den 19. August, 14.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Jurastrasse. Anschliessend Zvieri und gemütliches Beisammensein.

Pfr. W. Wäfler

Baden

Sonntag, den 19. August, 14.00 Uhr, in der Sebastianskapelle in Baden.

Pfr. M. Baumgartner

Burgdorf

Sonntag, den 5. August, 14.00 Uhr, Gottesdienst und Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus.

Pfr. H. Giezendanner

Chur

Sonntag, den 19. August, Fahrt ins Blaue mit Gottesdienst. Auskunft gibt Pfr. G. Caduff, Giacomettistrasse 10, 7000 Chur, Schreibtelefon 081 27 14 27.

Huttwil

Sonntag, den 12. August, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zusammenkunft im Rest. Stadthaus.

Pfr. H. Giezendanner

Lyss

Sonntag, den 19. August, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Pfr. H. Giezendanner

Schaffhausen

Sonntag, den 19. August, 14.30 Uhr, im Hofackerzentrum. Anschliessend Zusammenkunft mit Imbiss.

Pfr. G. Blocher

Thun

Sonntag, den 26. August, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, anschliessend Zusammenkunft.

Pfr. H. Giezendanner

Thurgau

Sonntag, den 12. August, 14.30 Uhr, in der Paritätischen Kirche, Romanshorn. Anschliessend gemeinsamer Zvieri.

Pfr. W. Spengler

Zürich

Sonntag, den 26. August, 11.00 Uhr, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, vorher Frühstück ab 9.00 Uhr im 3. Stock.

Ref. Gehörlosengemeinde Zürich